

17.05.2017

Niederschrift 001/2017

Ausschuss für Natur und Umwelt

am 08.03.2017 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.002-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Norbert Enters

Kreistagmitglieder SPD

Herr Martin Blom

Vertretung für Frau Manuela Werbinsky

Herr Jürgen Kerl

Frau Ingrid Kroll

Herr Gerd Oldenburg

Vertretung für Frau Simone Symma

Herr Uwe Zühlke

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Heinrich Behrens

Herr Udo Häger

Kreistagmitglieder CDU

Frau Claudia Gebhard

Herr Wilhelm Jasperneite

Herr Olaf Lauschner

Vertretung für Herrn Hans-Heinrich Wortmann

Frau Elke Middendorf

Herr Carl Schulz-Gahmen

Sachkundige Bürger/innen CDU

Frau Bianca Dausend

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

Frau Marion Küpper

Vertretung für Frau Sandra Heinrichsen

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Frau Insa Bußmann

Vertretung für Herrn Dieter Reichwald

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Kreistagmitglieder FDP

Herr Dieter Albert

Verwaltung

Herr Dr. Detlef Timpe, Dezernent

Herr Ludwig Holzbeck, Fachbereichsleiter

Herr Peter Driesch, Sachgebietsleiter

Frau Ingelore Klemp, Schriftführerin

Herr Enters begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 23.02.2017 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|------------------|--|
| Punkt 1 | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | Jahresbericht über Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) |
| Punkt 3 | Auswirkungen des Bergbaus auf Grund- und Oberflächengewässer am Standort Haus Aden |
| Punkt 3.1 | Bericht zum Gutachten "Prüfung möglicher Umweltauswirkungen aufgrund des Einsatzes von Abfall- und Reststoffen zur Bruch-Hohlraumverfüllung in Steinkohlenbergwerken in NRW" |
| Punkt 3.2 | Bericht zum aktuellen Stand der gutachterlichen Stellungnahme/Recherche zu den technischen Möglichkeiten einer PCB-Elimination in Grubenwässern |
| Punkt 4 | Bericht über die zu erwartenden Auswirkungen des Landesnaturschutzgesetzes auf den Kreis Unna; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der SPD-Fraktion vom 07.02.2017 |
| Punkt 5 | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|---|
| Punkt 6 | 029/17 | Grunderwerb in Kamen-Kaiserau und Unna-Massen |
|----------------|--------|---|

Punkt 6.1 047/17 Grunderwerb in Kamen-Kaiserau und Unna-Massen (Drucksache 029/17);
Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 07.03.2017

Punkt 7 027/17 Grunderwerb für Naturschutzzwecke in Bönen-Flierich

Punkt 8 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 8.1 046/17 Sachstand Victoria-Gelände in Lünen;
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 04.03.2017

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen ergeben sich nicht.

**Punkt 2 Jahresbericht über Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-
Immissionsschutzgesetz (BImSchG)**

Erörterung

Herr Holzbeck berichtet über Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) im Kreis Unna (siehe Anlage 1).

**Punkt 3 Auswirkungen des Bergbaus auf Grund- und Oberflächengewässer am
Standort Haus Aden**

**Punkt 3.1 Bericht zum Gutachten "Prüfung möglicher Umweltauswirkungen aufgrund
des Einsatzes von Abfall- und Reststoffen zur Bruch-Hohlraumverfüllung in
Steinkohlenbergwerken in NRW"**

Erörterung

Herr Holzbeck berichtet zum Gutachten „Prüfung möglicher Umweltauswirkungen aufgrund des Einsatzes von Abfall- und Reststoffen zur Bruch-Hohlraumverfüllung in Steinkohlenbergwerken in NRW“ (siehe Anlage 2).

Herr Behrens fragt nach, ob die dort stattfindenden chemischen Prozesse überhaupt kalkulierbar seien und ob sie kontrolliert stattfänden. Möglicherweise fänden dort Prozesse statt, die Stoffe produzierten, die noch gar nicht in den Blick gerückt seien. In diesem Zusammenhang weist er auf die Unterscheidung von partikelgebundenen und im Grundwasser gelösten PCB-Anteilen hin: Wenn zwei Drittel der Partikel gebunden seien und als Schwebstoffe unten blieben, stelle sich die Frage, ob dort eine fortschreitende Anreicherung von toxischen Substanzen stattfinde.

Sollten sich aus dem Bericht Detailfragen ergeben, bittet Herr Holzbeck darum, diese möglichst frühzeitig vor der nächsten Sitzung dieses Ausschusses der Verwaltung vorzulegen, um sie dann abschließend beantworten zu können.

**Punkt 3.2 Bericht zum aktuellen Stand der gutachterlichen Stellungnahme/Recherche
zu den technischen Möglichkeiten einer PCB-Elimination in Grubenwässern**

Erörterung

Herr Holzbeck berichtet zum aktuellen Stand der gutachterlichen Stellungnahme/Recherche über die technischen Möglichkeiten einer PCB-Elimination in Grubenwässern (siehe Anlage 3).

Herr Jasperneite regt an, sich von der Ruhrkohle AG (RAG) über die Gesamtwasserhaltung und die sich über die daraus ergebenden Fließgeschwindigkeiten/Fließrichtungen im Kreis Unna in einer der nächsten Sitzungen dieses Ausschusses informieren zu lassen.

Die Verwaltung nimmt den Vorschlag auf; das Thema wird in der nächsten Sitzung weiter behandelt.

Herr Behrens erinnert daran, dass man sich in diesem Ausschuss bereits mit der Einleitung von PCB in Grubenwässern und den daraus resultierenden ökologischen Folgen befasst habe. Fakt sei, dass die Grenzwerte bezüglich der PCB-Einleitung aus grubenspezifischen Abwässern von Haus Aden überschritten würden. Wenn man nun das Verursacherprinzip gelten lasse, sei die Ruhrkohle in Obligo. Das Gutachten bestätige, dass es technisch machbar, auf der anderen Seite vom Aufwand her sehr aufwendig und kostenträchtig sei.

Die SPD-Fraktion beantragt, den Umweltminister des Landes Nordrhein-Westfalen und den für die Fließgewässer zuständigen Minister aufzufordern, alle Möglichkeiten, auch formale, zu sondieren, um in Kooperation mit der RAG zu erreichen, dass die PCB-haltigen Grubenabwässer aus der Schachanlage Haus Aden der Reinigung zugeführt und dann kein PCB aus Grubenwässern mehr in die Lippe eingeleitet werde.

Die CDU-Fraktion schließt sich dem Antrag an und ergänzt ihn um eine zeitliche Komponente. Man wolle nicht nur wissen, dass was geschehe, sondern, dass auch dargelegt werde, in welchem Zeitraum mit einer Realisierung zu rechnen sei.

Herr Enters fasst zusammen, dass der Antrag zum Einen die grundsätzliche Aufforderung an das Ministerium beinhalte, sich dafür einzusetzen, dass die RAG aktiv werde, und zum Anderen zu spezifizieren, wann und in welchen Zeiträumen es realisiert werde.

Herr Kühnapfel erklärt für seine Fraktion, dass diese sich dem Antrag zwar ebenfalls anschließe; jedoch gehe dieser gegenüber dem Verursacher nicht weit genug. Natürlich müsse das Ministerium zum Tätig werden aufgefordert werden. Gleichzeitig sei jedoch auch der Verursacher (RAG) dazu aufzufordern.

Herr Dr. Timpe sagt zu, dass sich der Landrat an das Ministerium wenden werde mit dem Hinweis darauf, dass es technisch möglich sei und mit welchem Aufwand PCB bezüglich der Schwebstoff- und Lösungskomponenten aus dem Grubenwasser Haus Aden/Monopol bei Einleitung in die Lippe eliminiert werden könne. Diese Möglichkeiten, so fordere man, sollten umgehend umgesetzt werden. Unter dem zeitlichen Aspekt wolle man das Ministerium aber auch nach dessen Einschätzung fragen, wann die RAG die techni-

schen Möglichkeiten nutzen werde. Der RAG könne, so Herr Dr. Timpe, das Schreiben an das Ministerium zur Kenntnis gegeben werden.

Der Natur- und Umweltausschuss verständigt sich einvernehmlich darauf, den Landrat zu beauftragen, dem Ministerium ein Schreiben, wie zuvor beantragt und von Herrn Dr. Timpe formuliert, zuzusenden und über das Ministerium die RAG aufzufordern, in einem konkreten Zeitplan für Abhilfe zu sorgen. Das entsprechende Schreiben des Landrates sei nachrichtlich der RAG zu übermitteln.

Punkt 4 Bericht über die zu erwartenden Auswirkungen des Landesnaturschutzgesetzes auf den Kreis Unna; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der SPD-Fraktion vom 07.02.2017

Erörterung

Herr Driesch berichtet ausführlich an Hand einer Präsentation (siehe Anlage 4) über die zu erwartenden Auswirkungen des neuen Landesnaturschutzgesetzes im Kreis Unna. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 04.03.2017 findet bei dem Bericht Berücksichtigung.

Herr Driesch beantwortet verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Behrens spricht die Problematik fehlender Reitplaketten an, wenn es um die Wiederherstellung von Wegen bei Beschädigungen durch das Reiten gehe.

Herr Dr. Timpe verweist darauf, dass das Thema schon mehrfach diskutiert worden sei. Mit erhöhtem Personaleinsatz, der sich nicht refinanzieren, sei dem Problem beizukommen, aber mit Blick auf die anhaltenden Konsolidierungsbemühungen habe man das regelmäßig verworfen.

Frau Küpper regt an, zukünftig die Wanderwege in Bezug auf die unterschiedlichen Nutzer zu deklarieren.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, dass die Verwaltung in einem Jahr einen Erfahrungsbericht zum neuen Landesnaturschutzgesetz abgibt.

Punkt 5 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Erörterung

Herr Dr. Timpe teilt mit, dass die Drucksache 044/17 versandt worden sei. Inhaltlich gehe es um die Kooperation der GWA mit der Gelsenwasser AG zur Aufbereitung und Weiterverwendung von Aushubmaterial durch eine gemeinsame Gesellschaft. Diese Drucksache sei aufgrund des beteiligungstechnischen Sachverhaltes zuerst im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergaben zu beraten, dann würden sich der Kreisausschuss und abschließend der Kreistag damit befassen. Er beschreibt kurz den Geschäftszweck. Aus Sicht der Verwaltung sei das eine gute Sache, weil dies auf der einen Seite mineralische Rohstoffvorkommen und auf der anderen Seite Deponievolumen, speziell auch im Kreis Unna am Standort Kamen-Heeren-Werve, schone.

Herr Enters teilt mit, dass die Naturförderungsgesellschaft (NFG) unter Einbeziehung der Biologischen Station kurz vor dem Vertragsabschluss mit der Stadt Hamm stehe. Damit dehne der Kreis Unna (Biologische

Station) sein Geschäftsfeld an der Stelle über die Kreisgesellschaft zukünftig aus. Es habe längere Diskussionen bei der vertraglichen Abstimmung mit der Stadt Hamm gegeben, die nun geklärt seien. Die Verträge seien auf dem Weg. Nach entsprechender Aufarbeitung in der NFG werde man zu einem späteren Zeitpunkt in diesem Ausschuss nochmals ausführlicher darüber berichten.

Anlagen

1. Jahresbericht über Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) im Kreis Unna (Neu- und Änderungsgenehmigungen nach § 4 oder § 16 BImSchG)
2. Bericht zum Gutachten „Prüfung möglicher Umweltauswirkungen aufgrund des Einsatzes von Abfall- und Reststoffen zur Bruch-Hohlraumverfüllung in Steinkohlenbergwerken in NRW“
3. Bericht zum aktuellen Stand der gutachterlichen Stellungnahme/Recherche zu den technischen Möglichkeiten einer PCB-Elimination in Grubenwässern
4. Präsentation „Das neue Landesnaturschutzgesetz NRW“

gez. Ingelore Klemp
Schriftführer/in

ges. Norbert Enters
Vorsitzende/r